

Anspruch zu nehmen. Sie nahmen am Wettbewerb zur Aufholung der Planrückstände unserer Grube teil, aus dem sie als Sieger hervorgingen. Die Jungbauer verpflichteten sich, das Soll pro Mann und Schicht von drei auf fünf Tonnen zu erhöhen, was sie bisher auch gut erfüllt haben. Und in Vorbereitung der VI. Weltfestspiele wurde unsere FDJ-Organisation auf der Bezirksdelegiertenkonferenz der FDJ in Halle als beste Grundorganisation der Bergbaubetriebe ausgezeichnet. Einige junge Arbeiter konnten als Auszeichnung in die Sowjetunion, oder in die Volksrepublik China oder in die CSR reisen. So arbeiten wir mit den Jugendlichen, die an einem der schwierigsten Produktionsabschnitte in unserem Kombinat stehen.

Es geht um die Gewinnung aller jungen Arbeiter

Nach der 16. Tagung des Zentralrats der FDJ, auf der die FDJ zur sozialistischen Jugendorganisation erklärt wurde, befaßte sich die Parteileitung in unserem Kombinat mit der weiteren Entwicklung der Jugendarbeit und legte eine Reihe Maßnahmen fest, die unserer FDJ-Organisation helfen werden, die gesamte Jugend des Werkes bewußt am sozialistischen Aufbau zu beteiligen. Wir gingen dabei von unseren Erfahrungen aus und griffen bewährte Methoden, z. B. den Abschluß von Patenschaftsverträgen zwischen Genossen und jungen Arbeitern, wieder auf. Schwergewicht ist die politisch-ideologische Erziehung der Jugend und* die Erfüllung ihrer Aufgaben in der Produktion. Deshalb beschlossen wir weiter, die FDJ bei der Bildung von Zirkeln Junger Sozialisten, besonders bei der Auswahl der Propagandisten und bei der Gestaltung des Inhalts der Zirkel, zu unterstützen. Auch das Auftreten leitender Genossen des Werkes vor der Jugend legten wir fest. Ausgehend von diesen Beschlüssen orientierten wir die ganze Parteiorganisation auf die Arbeiterjugend als den Kern der FDJ.

Wir begannen in Mitgliederversammlungen der Partei und der FDJ sowie in persönlichen Unterhaltungen die Probleme der 16. Tagung des Zentralrats der FDJ zu beraten. Immer wieder kamen wir zu dem Resultat, daß es bei der Jugend auf eine ständige Hilfe durch die Älteren ankommt. Deshalb ist der Beschluß unserer Leitung, daß erfahrene Genossen die Patenschaft über junge Menschen übernehmen, von besonderer Wichtigkeit. Wir hatten dabei den Gedanken, daß ein Genosse für lange Zeit einen jungen Arbeiter wie ein guter Freund betreut und daß sich die jungen Arbeiter die Genossen, zu denen sie Vertrauen haben, selbst auswählen, wobei ihnen die Leitung der Grundorganisation beratend zur Seite steht. Als Paten empfahlen wir Genossen, die in der Vergangenheit durch ihre Arbeit und Haltung bewiesen haben, daß sie treu zur Sache der Arbeiterklasse stehen und aktiv am Leben der Partei teilnehmen sowie Autorität und Achtung unter den jungen Arbeitern besitzen.

Nachdem die Betriebsparteileitung mit der Leitung der Abteilungsparteiorganisation alles beraten hatte, begann die Aussprache mit den ausgewählten Genossen. Mit den Funktionären der FDJ berieten wir ebenfalls über den Abschluß von Patenschaftsverträgen, und die Freunde der FDJ organisierten Aussprachen mit den jungen Arbeitern darüber. Dann nahmen wir alle ausgewählten Genossen und jungen Arbeiter zu einer gemeinsamen Aussprache zusammen, die der Parteisekretär leitete. In der Abteilungsparteiorganisation Instandsetzung wurden allein 13 derartige Patenschaftsverträge abgeschlossen.

Diese Arbeitsweise mit der Jugend hat sich bisher gut bewährt. Die jungen Menschen dieser Abteilung wurden selbständiger und aktiver und haben sich z. B. bereit erklärt, in der Elektrowerkstatt eine FDJ-Gruppe zu bilden. Die